

Filialkirche Neustift-Innermanzing

Geweiht dem heiligen Augustinus • Moderne Kirche mit starker Symbolik und Gemeinschaftsgeist

Zeichen des Aufbruchs & Wiederaufbaus

Die Filialkirche in Neustift-Innermanzing ist ein sichtbares Zeugnis des Aufbruchs der Nachkriegszeit. Am 15. Mai 1955 – dem historischen Tag des österreichischen Staatsvertrages – wurde der Grundstein gelegt. Aus diesem Anlass pflanzten die Schulkinder eine Friedenslinde.

Bereits ein Jahr später stand das Gotteshaus im Rohbau – ermöglicht durch tausende Spenden aus ganz Österreich und das unermüdliche Engagement der Ortsbevölkerung. Initiator und Finanzierungsplaner war der damalige Postmeister Augustin Kahri. Die Kirche bietet Raum für 840 Gläubige (360 Sitzplätze).

„Mit ihrem 40 Meter hohen Turm und den vier Augustinus-Glocken ist sie ein weithin sichtbares Wahrzeichen gelebten Glaubens.“

Chronologische Meilensteine

- **15. Mai 1955:** Feierliche Grundsteinlegung und Pflanzung der Staatsvertrags-Linde.
- **1956:** Fertigstellung des Rohbaus und Weihe des 40 m hohen Turmes & der 4 Glocken.
- **1971–1972:** Künstlerische Ausgestaltung des Chorraumes mit Wandteppichen von Robert Hefert.
- **1991–1992:** Schaffung des monumentalen Altarkreuzes und Kreuzwegs durch Manfred Seibt.
- **Gegenwart:** Lebendiger Mittelpunkt für Liturgie, Besinnung und Dorfgemeinschaft.

Theologische Kunst & Bildsprache

Das Monumentale Altarkreuz (Manfred Seibt)

Das 7 m hohe und 5,2 m breite Altarkreuz vereint Glaube, Hoffnung und Liebe. Es spannt einen Bogen von den Boten bei Abraham (Gen 18) über das Erlösungskreuz bis zur Herrlichkeit der hl. Dreifaltigkeit.

Augustinisches Menschenbild

Zwei Seitenbilder stellen den Menschen vor seine Wahl: Das Bild in kalten Tönen zeigt die Verstrickung in Gier und Macht („Das Irdische von der Sünde verletzt“), das Bild in warmen Farben zeigt den in Christus erlösten Menschen („Dein Sehnen ist dein Gebet“).

Wandteppiche & Kreuzweg

Drei monumentale Wandteppiche von Robert Hefert (Weihnachts-, Oster-, Pfingstfestkreis) und der Kreuzweg mit 14 Stationen vom Gemeindeamt zur Kirche laden zur Meditation ein.